

Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen *Siedlung Klosterbrühl, Wettingen*

Ausgangslage

Die idyllisch angelegte Siedlung Klosterbrühl in der Nähe des Bahnhofs Wettingen mit 127 Wohnungen stammt aus den frühen 50er Jahren. Die Küchen und Bäder sind Ende der 70er Jahre letztmals saniert worden. Viele Bauteile haben das Ende der Lebensdauer erreicht und müssen umfassend erneuert werden. Weil das Grundstück Platz für deutlich mehr Wohnungen bietet, hat sich die Eigentümerin, die Genossenschaft „Lägern Wohnen“, für einen Neubau und eine Aufstockung um 100 Wohnungen entschieden. Damit kann ein besseres Aufwand-Ertragsverhältnis erreicht werden, was u.a. weiterhin günstige Mieten erlaubt.

MIWO: Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen

MIWO ist ein von EnergieSchweiz, verschiedenen Kantonen (u.a. Aargau) und Städten finanziertes Projekt für Wohnbauträger und Gemeinden. Das Projekt bietet den erwähnten Zielgruppen einen Beratungsprozess an, der von den MIWO-Fachexperten durchgeführt wird. Daraus resultieren Massnahmenvorschläge zur nachhaltigen Abwicklung der wohnungsbezogenen Mobilität einer spezifischen Siedlung.



Siedlung Klosterbrühl, Wettingen (© MIWO)

Der Beratungsprozess am Beispiel der Siedlung Klosterbrühl in Wettingen

Analyse

Die Analyse setzt sich aus drei Schritten zusammen:

- *Gespräch mit dem Geschäftsleiter der Genossenschaft Lägern Wohnen:* Es sind die speziellen Rahmenbedingungen, welche für die MIWO-Untersuchung des Neubauprojekts entstehen, sowie wichtige Mobilitätsaspekte der Siedlung besprochen worden.
- *Umfrage bei der Bewohnerschaft zum Mobilitätsverhalten und zu den Bedürfnissen:* Die Umfrage ist mittels Fragebogen von Mai bis Juni 2016 durchgeführt worden und 70 der insgesamt 127 Haushalte haben teilgenommen. Die meisten Haushalte sind mit der vorhandenen öV-Erschliessung der Siedlung zufrieden. Bemängelt worden ist von einem Teil der Haushalte die Lage und Qualität der vorhandenen Veloabstellanlagen innerhalb der Siedlung. Ebenfalls ist Verbesserungspotenzial bei der Velowegerschliessung im Umfeld der Siedlung festgestellt worden.
- *Vorortbegehung und Fotodokumentation:* Die Schwachstellen punkto Mobilität sind vor Ort erhoben und dokumentiert worden. Die Eindrücke der MIWO-Fachexperten haben sich mit denjenigen der Haushalte vielfach gedeckt.

Massnahmenkatalog

Die Resultate der Analyse münden in einen umfangreichen Massnahmenkatalog zur Verbesserung der von der Siedlung Klosterbrühl jetzt und in Zukunft induzierten Mobilität. Eine der wichtigsten Massnahmen, die von der Genossenschaft Lägern Wohnen im Rahmen der Neubauplanung beachtet werden muss, ist die Qualität der Veloabstellanlagen. Diese sollen mehrheitlich bei den Hauseingängen der Neubauten platziert werden und eben-erdig bzw. fahrbar zugänglich und gedeckt sein. Als Referenzgrösse für die Dimensionierung der Anlagen dienen neben den Vorgaben in der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde auch die Resultate der Befragung. Zusammen mit der Gemeinde soll die Möglichkeit geprüft werden, die neue Siedlung „autoarm“ zu gestalten, das heisst, die Anzahl Parkplätze unter die Richtwerte der BNO zu reduzieren und dafür entsprechende Massnahmen des Mobilitätsmanagements einzuführen, wie z.B. die Platzierung eines Carsharing-Standorts von Mobility, die Abgabe von Mobilitätsinformationen bzw. die Installierung einer kleinen Werkstatt für Veloreparaturen.

Massnahmenprofil	
Verkehrsmittel	Fuss- und Veloverkehr, kombinierte Mobilität, öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr
Verkehrszweck	Arbeits-, Einkaufs- und Freizeitverkehr
Wirkungsbereich	Mobilitätsdienstleistungen, Mobilitätsmanagement, Verkehrs- und Siedlungsplanung
Geeignete Gemeindegrösse	jede Gemeindegrösse
Geeigneter Gemeindetyp	jeder Gemeindetyp
Realisierungszeit, inkl. Planung	3 bis 5 Monate; bezogen auf den Beratungsprozess 1 bis 3 Jahre; bezogen auf Massnahmen
Investitionskosten	CHF 10'000; bezogen auf Beratungsprozess unterschiedlich (CHF 3'000 – > 50'000); bezogen auf Massnahmen
Jährliche Betriebskosten	unterschiedlich (CHF 2'000 – > 20'000); bezogen auf Massnahmen
Wirkungen Umwelt und Energie Mit der Umsetzung der verschiedenen Massnahmen der Infrastrukturplanung und des Mobilitätsmanagements wird darauf hingewirkt, dass von Wohnsiedlungen induzierte Fahrten vermehrt mit umweltverträglichen Verkehrsmitteln abgewickelt werden, was den Ausstoss von CO ₂ und den Energieverbrauch verringert. Gesellschaft Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten mit dem bereitgestellten Mobilitätsmanagement vor Ort ein Angebot, das ihnen Wahlmöglichkeiten zu Gunsten einer energieeffizienten und umweltschonenden Mobilität bietet. Sie können zudem ihre Mobilitätsbedürfnisse autoarm befriedigen und dadurch ihre persönlichen Mobilitätskosten, ihren Energieverbrauch und die Emissionen reduzieren. Wirtschaft Finanzielle Einsparungen werden erreicht, wenn bei geplanten Wohnsiedlungen mit den installierten Massnahmen vor Ort gleichzeitig eine reduzierte Anzahl an realisierten Parkfeldern einhergeht. Durch die Förderung der Verwendung umweltverträglicher Verkehrsmittel steigt der Nutzen der Investitionen in die entsprechenden Verkehrsträger.	
Positiv - effizientes Instrument zur Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl - bei Neubauten evtl. weniger Parkplätze und Baukosten - kurzfristige Umsetzung möglich, aber auch als Basis für langfristige Planung und Umsetzung nützlich	Negativ nachhaltiger Erfolg ist nur sichergestellt, wenn die Verwaltung die Massnahmen konsequent umsetzt
Kontakt Genossenschaft Lägern Wohnen Christoph Bernet, Geschäftsleiter, Tel. 056 437 30 89, christoph.bernet@laegern.ch Kontakt MIWO Samuel Bernhard, Co-Projektleiter, Tel. 044 430 19 31, samuel.bernhard@wohnen-mobilitaet.ch Kontakt Kanton Aargau Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Karin Wasem, Tel. 062 835 33 49, karin.wasem@ag.ch Kontakt aargaumobil, neu ab 1.1.2019 Kanton Aargau, Mobilitätsmanagement aargaumobil, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, 062 835 33 30 verkehr.aargau@ag.ch , www.ag.ch/aargaumobil	
Quellen und weitere Informationen - Siedlung Klosterbrühl, Wettingen (www.klosterbruehl.ch) - Handbuch und Materialien MIWO (www.wohnen-mobilitaet.ch) - Plattform autofrei/autoarm Wohnen (www.wohnbau-mobilitaet.ch) - Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Gemeinden (www.mobilservice.ch)	